



Weihnachtsfrauen feiern anders

Weihnachtliche Geschichten
von Frauen für Frauen

Ausgewählt und zusammengestellt
von Ilka Osenberg-van Vugt

Mit Bildern
von Mela Koehler





Susanne Niemeyer

TAGEBUCH EINER GROSSMUTTER

27. November

Liebes Tagebuch, dieses Jahr wird alles anders. Ich werde den Advent besinnlich verbringen. Du brauchst nicht zu lachen. Ich weiß: Das habe ich 57 Jahre lang nicht geschafft. Diesmal wird es klappen. Kein Stress. Keine Geschenke. Höchstens etwas Kleines. Die Kinder sind alt genug. Die Enkel sollen sich freuen, dass Oma da ist.

30. November

Bin wunderbar entspannt. Gestern war ich sogar in der Sauna. Giesela fragte, wie ich das bloß mache. Und ob ich schon alle Geschenke habe. Ich habe wahrheitsgemäß Ja gesagt. Da stöhnte sie. Wenn die wüsste ...

1. Dezember

Tochter Anne fragte, ob ich bei WhatsApp bin. Sie weiß, dass ich es nicht bin und auch nicht sein will, aber so könnte Klein-Leo mir seine Wunschliste schicken. Er sendet sie einfach an alle, wir könnten uns dann ja mit dem Christkind verständigen. Ich antwortete, das wäre ja noch schöner, er solle sie in einen Briefumschlag stecken oder persönlich vorbeikommen. Anne fragte pikiert, warum ich immer so dogmatisch sein müsse. Sie selbst habe Geschenke für eine dreiköpfige Familie zu besorgen und ein Weihnachtsessen zu organisieren. Da habe sie keine Lust, Leo zu irgendetwas zu zwingen. Ich erinnerte sie daran, dass wir eine



fünfköpfige Familie waren und Weihnachten dennoch nie ausgefallen ist. Im Übrigen bräuchte sie Leo zu gar nichts zu zwingen, schließlich sei er es, der Geschenke will.

2. Dezember

Sohn Martin rief an wegen der Zwillinge. Ob ich an ihre Ernährungsumstellung denken würde, falls ich ihnen ein Nikolauspäckchen schicken will. Ich möchte sehen, was passiert, wenn ich es nicht täte ...

Annabell fände es sowieso am besten, wenn ich keine Süßigkeiten schenkte, sondern andere Sachen. Gibt es eigentlich Bücher über anstrengende Schwiegertöchter? Scheinheilig fragte ich, ob andere Sachen Äpfel und Nüsse wären. Natürlich meint sie Spielzeug. Echte Geschenke eben. Die Zwillinge hätten zum Beispiel gern eine Uhr. Ich erklärte, dass ich gegen diese Ausuferung des Schenkens bin, zumal am Nikolaus-tag, und Martin nannte mich geizig.

4. Dezember

Heute die Nikolauspäckchen gepackt. Vegane Schokolade für die Zwillinge gekauft, dazu glutenfreien Spekulatius. Eine zweite Packung für mich selbst mitgenommen, furchtbar bröseliges Zeug. Mir scheint, wo sie schon mal dabei waren, haben sie auch noch den Zucker weggelassen. Alles in allem hätte ich genau so gut die Uhren kaufen können. Die wären kaum teurer gewesen, halten dafür aber länger.



7. Dezember

Heute tatsächlich Besuch von Leo bekommen. Er gab mir seine Liste fürs Christkind. Das sagte er tatsächlich: Liste. Nicht Wunschzettel. Es stand drauf:

- * Smartphone
- * Lego Galaxy
- * Crossbike
- * Jedi-Meister-Lightschwert

Frag nicht, was das ist. Eine halbe Stunde später rief Anne an. Ein Smartphone käme nicht infrage. Ich solle doch bitte das Lego kaufen, dann könnte die andere Oma das Crossbike besorgen. Ich komme mir vor wie die Amazon-Bestellabteilung.

8. Dezember

Martin rief an. Ich dachte, er wolle sich für das Nikolauspaket bedanken, aber nach Nikolaus ist vor Weihnachten. Annabell hat ihn gebeten, noch mal mit mir zu sprechen. Ich solle doch bitte nicht wieder Bücher schenken und auch nichts Selbstgestricktes. Damit würde ich den Mädchen wirklich keine Freude machen. Am einfachsten wäre es, ich würde das Geld überweisen, dann besorgen sie etwas Passendes für das Christkind. Ich frage mich, ob das Christkind so was mitmacht.

9. Dezember

Kind Nummer drei hat sich gemeldet. Ich dachte schon, es sei verschollen. Es ist schlimmer: Judiths Freund ist auf und davon. Ich konnte den Kerl zwar noch nie leiden, aber muss es denn gerade vor Weihnachten sein?

Über die Künstlerin:

Mela Koehler (1885–1960) war eine Wiener Künstlerin, Grafikerin und Buchillustratorin. Die hier verwendeten Motive entwarf sie größtenteils als weihnachtliche Grußkarten für die Wiener Werkstätten – einer Produktionsgemeinschaft bildender Künstler. Ihr Ziel war es, gemeinsam mit der Wiener Secession und der Wiener Kunstgewerbeschule den Kunstbegriff für das Kunstgewerbe zu erneuern. Alle Lebensbereiche des Menschen sollten im Sinne eines Gesamtkunstwerks gestalterisch vereint werden. Produziert wurden neben Alltagsgegenständen auch Schmuck, Möbel, Textilien und Postkarten. Jeder Gegenstand sollte handwerklich gut verarbeitet und besonders schön sein. Viele Mitarbeiter der Wiener Werkstätten waren Frauen. Die Grußkarten wurden zwischen 1908 und 1915 gedruckt und genießen heute einen hohen Sammlerwert.

Quellennachweis:

Elke Bräunling und Regina Meier zu Verl, Die Musik der Adventsfrau, © Elke Bräunling & Regina Meier zu Verl – www.elkeskindergeschichten.de Lizenziert durch Stephen Janetzko, www.kinderliederhits.de

Dorothea Kiausch, Eine Freude für alle, © bei der Autorin.

Paula Modersohn Becker an Rainer Maria Rilke, Es ist solch ein wunderbares Fest.

Susanne Niemeyer, Tagebuch einer Großmutter, aus: dies., Das Weihnachtsschaf, © 2020 Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau.

Maria Sassin, Die Postbotin, © bei der Autorin.

Isabella Schneider, Johanna, © bei der Autorin.

Cornelia Elke Schray, Noch zwölf Socken bis Heiligabend, © bei der Autorin.

Tina Willms, Ein Märchen, aus: dies., Willkommen und gesegnet, Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021, S. 102f, © bei der Autorin.

Angelika Wolff, Dezembergeschenke, © bei der Autorin.

Alle Rechte vorbehalten

© 2020 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Bilder Einband und Innenseiten: Mela Koehler © akg-images / Imagno

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-86917-949-0



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.